NAMEN & NACHRICHTEN

Willkommen im Team

Foto: Ringfoto Britze

COTTBUS | Roksana Müller freut sich ab dem 01.01.2023 über ihre Arbeit als Projektsekretärin, um die polnischen Mitarbeiter*innen in der Region zu betreuen und zu beraten.

Die gebürtige Polin zog es zuerst nach Nordrhein-Westfalen und 2017 in die Lausitz. Sie ist überzeugt: »Meine Arbeit für ein deutsch-polnisches Verständnis und eine bessere Zusammenarbeit sind ein kleiner Tropfen für die Stärkung unserer Demokratie!«

Frauen in Bewegung

LEIPZIG | Nach anregenden Diskussionen hat der Bezirksfrauenausschuss des Bezirks Leipzig für 2023 auch das Programm »Frauen in Bewegung« ausgearbeitet. Denn Sport und Bewegung fördern nicht nur Gesundheit und Wohlbefinden, sondern sind auch eine gute Prävention gegen Krankheiten wie Knochenschwund oder gegen Rücken- und Haltungsschäden.

TARIFMELDUNGEN

PAPIERERZEUGENDE INDUSTRIE OST: Insgesamt +200 Euro, 3000 Euro Inflationsgeld, auf 24 Monate.
KAUTSCHUK – MÖLLER WERKE NEUSTADT GLEWE: +21,76 Prozent auf 27 Monate, 2000 Euro Einmalzahlung.
CHEMIE – TREVIRA: Insgesamt +6,5 Prozent, insgesamt 3000 Euro Inflationsgeld, für Azubis insgesamt 1000 Euro, für IGBCE-Mitglieder 300 Euro Urlaubsgeld, auf 12 Monate.
SONSTIGES – MINT OF FINLAND: Einmalzahlung insgesamt bis zu 900 Euro, +150 Euro auf 11 Monate.
SONSTIGE – SAXONIA EDELMETALLE: Übernahme 85 Prozent der Fläche Chemie.
CHEMIE – INVER: +170 Euro, 1200 Euro Inflationsgeld, auf 12 Monate.
PAPIER – PAPIERFABRIK HAINSBERG: +1,20 Euro pro Stunde, +50 Euro für Azubis, 1000 Euro Inflationsgeld, auf 15 Monate.
WASSERWIRTSCHAFT – WASSER UND ABWASSER BODDENLAND: Einführung Tabelle Fläche TVV 2022, Anhebung Ruhezeiten, Azubivergütung ab 2023 auf Niveau TVV 2022.
ERDÖL/ERDGAS – UGS: +2,6 Prozent, Azubivergütungen +3,1 Prozent, Inflationsgeld 2000 Euro, Azubis 1000 Euro, auf 12 Monate.
CHEMIE – GFE FREMAT: Arbeitszeit - 1,5 Stunden, 3000 Euro Inflationsgeld, +3 Prozent und 100 Euro mehr Urlaubsgeld auf 24 Monate.
WASSERWIRTSCHAFT – MIDEWA: Insgesamt +300 Euro, 3000 Euro Inflationsgeld, +80 Euro für Azubis, auf 24 Monate.

B.Braun-Beschäftigte tagen in Berlin

Foto: IGBCE Nordost
Teilnehmer*innen der Sitzung in Berlin.

BERLIN | Der Konzernbetriebsrat von B.Braun hat sich Mitte Dezember 2022 für seine turnusgemäße Sitzung in Berlin getroffen. IGBCE-Gewerkschaftssekretär Anis Ben-Rhouma freute sich über den Besuch: »Wir sehen es als große Wertschätzung für die Berliner Standorte, dass der Konzernbetriebsrat hier tagte.«

Mit 1100 Beschäftigten gehört B.Braun zu den größten Pharma-Betrieben in der Hauptstadt.

Tarifbindung für GMB Glasmanufaktur

LAUSITZ | So kann das neue Jahr beginnen! Erstmals seit 15 Jahren haben die Beschäftigten der GMB Glasmanufaktur in Tschernitz seit Januar 2023 wieder einen Tarifvertrag. Das bedeutet unter anderem 30 Tage Urlaub, höhere Zuschläge und Freistellungen nach Flächenniveau sowie 1750 Euro Inflationsausgleichsprämie.

IGBCE-Verhandlungsführer Hannes Hauke Kühn: »In den letzten drei Monaten sind weit mehr als 50 Beschäftigte in die IGBCE eingetreten. Damit ist ein erster Meilenstein erreicht, nachdem einige mutige Mitglieder im Sommer 2021 die Gründung eines Betriebsrats vorangetrieben und umgesetzt hatten.«

Startschuss für Vertrauensleute

Foto: IGBCE Nordost
Die engagierten Vertrauensleute nach der Sitzung.

DRESDEN | Anfang Januar wurde bei der Goodyear Germany GmbH in Riesa eine außerordentliche Sitzung der Vertrauensleute einberufen. In der deutschen Kautschukindustrie stehen erneut Tarifverhandlungen für die Beschäftigten ins Haus und um diese zu meistern, wurden als erstes die Vertrauensleute unterrichtet.

Es gilt, die Belegschaft zu den Verhandlungen zu informieren und aufzuzeigen, dass bei derzeit steigenden Lebenshaltungskosten die finanzielle Entlastung von IGBCE-Mitgliedern von großer Bedeutung ist.

Betriebsräte gewinnen

LEIPZIG | Die Jahresabschlusssitzung des Bezirks Leipzig fand Mitte Dezember 2022 statt. Gemeinsam mit Oliver Heinrich, Landesbezirksleiter der IGBCE Nordost, diskutierten die Anwesenden, wie man gemeinsam noch mehr Betriebsrätinnen und Betriebsräte von einer Mitgliedschaft in der IGBCE überzeugen könne.

Foto: IGBCE Nordost
Zukunft geplant: Jahresabschlusssitzung im Bezirk.

Diese Überzeugungsarbeit wird auch einer der Schwerpunkte der Betriebsratsarbeit im Jahr 2023 sein.

Ein Dank für wertvolle Arbeit

HALLE-MAGDEBURG | Kevin und Nick, zwei der vielen betrieblichen Aktiven im Landesbezirk Nordost, haben dem IGBCE-Nikolaus assistiert: Sie überreichten den Beschäftigten der WKT Wittenberger Kunststofftechnik GmbH in der Lutherstadt Wittenberg vor Ort leckeren Stollen und Süßigkeiten – als Dankeschön für die wertvolle Arbeit in großer Krisenzeit.

Foto: IGBCE Nordost
Helfer des IGBCE-Nikolaus: Kevin (links) und Nick.

Papier: Lokale Verhandlung vorbereitet

BERLIN | Die kleine Verhandlungskommission der ostdeutschen Papierindustrie tagte Anfang Januar in Berlin-Schönefeld. Sie bereitete die erste lokale Verhandlungsrunde zur Überführung der alten Entgelttabellen in eine gemeinsame – und zeitgemäße – Tabelle vor.

Termin für die erste lokale Verhandlungsrunde in der ostdeutschen Papierindustrie ist am 21. Februar 2023.

Foto: IGBCE Nordost
Gut vorbereitet: Die Mitglieder der Verhandlungskommission.

Foto: IGBCE

4 Fragen an Boris Loew

Der stellvertretende Landesbezirksleiter Nordost über seine neue Funktion.

Du hast 2004 als Gewerkschaftssekretär begonnen und warst bis Ende 2022 stellvertretender Bezirksleiter Berlin-Mark Brandenburg. Was bedeutet die neue Aufgabe im Landesbezirk für dich?
Eine große und spannende Herausforderung. Denn jede Region »spricht eine eigene Sprache«, hat eigene Wünsche, Anforderungen und Ziele. Aber wir haben starke Mitglieder in den Betrieben. Auf jeden Fall ist klar, dass der enorme Einsatz aller Kolleg*innen hier im Landesbezirk Erfolg möglich macht.

Für welchen Bereich schlägt dein Herz am meisten?
Solidarität gewinnt – deshalb schlägt mein Gewerkschaftsherz für alle Arbeitnehmer*innen, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Gerne werde ich aber immer das Voranbringen der Jugendarbeit beobachten. Das liegt sicher auch daran, dass mich 2002 Ernst Ungermann, damals noch Jugendbildungsstättenleiter in Kagel, mit großer Leidenschaft von der Gewerkschaft überzeugt hat. Das hat mich geprägt. Privat schlägt mein Herz für meine Familie, Freunde und als Fußballfan für die Eintracht Frankfurt.

Was ist die größte der zahlreichen Herausforderungen im Landesbezirk, die es zu lösen gilt?
Die größte Herausforderung ist immer die Nächste. Schließlich haben sich die Baustellen im Arbeitsleben stark gewandelt – und sie werden nicht weniger. Aktuell reichen sie unter anderem von Kohleabbau, Kurzarbeit, Fachkräftemangel bis hin zur Digitalisierung. Aber für alle gilt es, bessere Arbeitsbedingungen zu erkämpfen. Jeder Tarifabschluss ist ein wichtiges Signal für alle Beschäftigten sowie ein gutes Instrument bei der Gewinnung von Fachkräften.

Was ist dein »Lösungsschlüssel« bei Diskussionen?
Einen einheitlichen Lösungsschlüssel gibt es leider nicht. Ich persönlich bleibe gerne ruhig, aber bestimmt. Ich bin aber überzeugt, dass bei Auseinandersetzungen immer Ehrlichkeit der Weg zum Erfolg ist. Auch wenn man dafür mal lauter werden muss, um etwas voranzubringen. Denn mit Betriebsrat und Gewerkschaft hat man langfristig einfach die besseren Karten.